



Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2030

(mit Budget 2027)

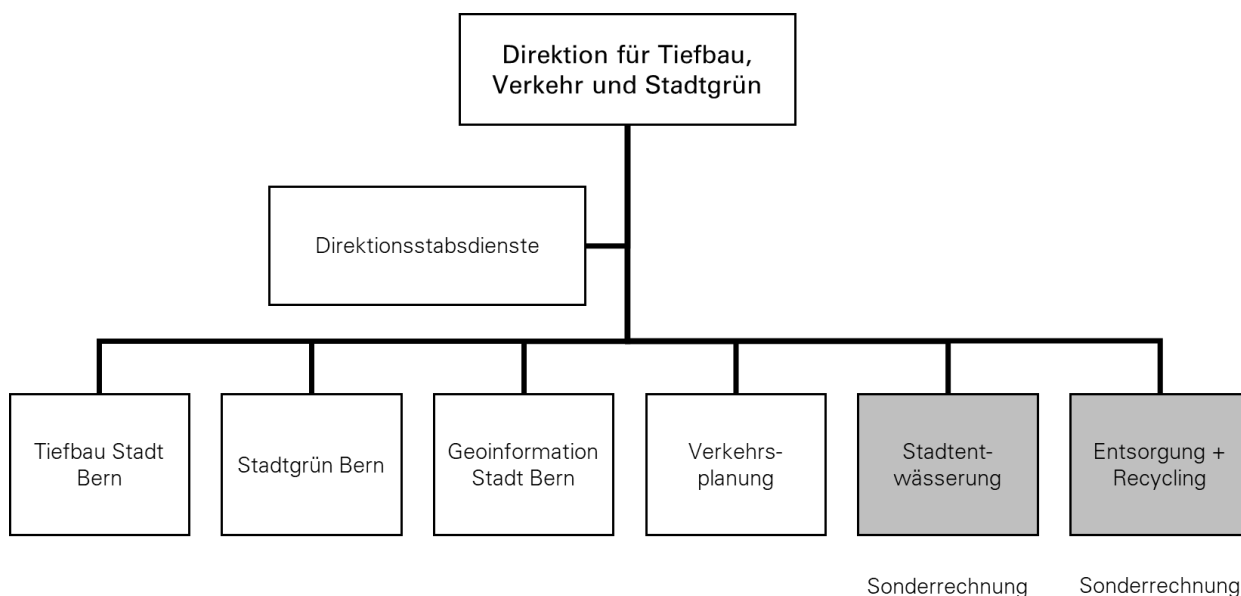
Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Übersicht Direktion

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) sorgt für einen attraktiven und hindernisfreien öffentlichen Raum mit dem Ziel, dass sich hier alle Menschen gerne aufhalten und begegnen. Sie setzt sich ein für eine lebenswerte Stadt mit einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehr, sicheren Fuss- und Velowegen und für eine artenreiche und klimafreundliche Umgebung.

Dienststellengliederung



Herausforderungen und Schwerpunkte

Die Direktion TVS verfügt über ein breites und vielfältiges Aufgabenportfolio. Die Ziele und Schwerpunkte der Direktionstätigkeit orientieren sich an den Legislatorschwerpunkten des Gemeinderats 2025-2028 sowie an der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN) 2030.

Damit die Stadt ein attraktiver Ort für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Tourismus bleibt, sind gezielte Infrastrukturmassnahmen notwendig. Besondere Bedeutung kommt hier den Projekten «Zukunft Bahnhof Bern» und «ESP Ausserholligen» zu, die bis Ende des Jahrzehnts mit den verschiedenen Projektpartnern (ewb, SBB, BLS, Kanton, Burgergemeinde) realisiert werden sollen. Daneben sind die Instandstellung und der langfristige Erhalt von Strassen, Brücken und Abwasseranlagen sowie die Pflege und die bedürfnisgerechte Weiterentwicklung der städtischen Park- und Grünanlagen sicherzustellen. Wo immer möglich wird dabei die Gelegenheit genutzt, die Aufenthaltsqualität, die Hindernisfreiheit und die klimagerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raums beispielsweise durch gezielte Entsiegelungsmassnahmen zu verbessern. Insbesondere der Ausbau des Fernwärmenetzes durch ewb soll dazu genutzt werden, gleichzeitig auch Verbesserungen im öffentlichen Raum umzusetzen. Darüber hinaus ist die Direktion TVS bestrebt, den Anteil naturnaher Flächen im Siedlungsgebiet weiter zu erhöhen und ihre Anstrengungen zur Förderung der Biodiversität weiterzuführen. Sie orientiert sich dabei an den Zielen des Biodiversitätskonzeptes 2025-2035. Mit dem per 1. Januar 2025 in Kraft getretenen Reglement über die klimaanpassungsgerechte Gestaltung des öffentlichen Strassenraums (Klimaanpassungsreglement) und dem darin enthaltenen Konzept der «klimawirksamen Flächen» werden wichtige Anreize gesetzt, möglichst effektive Klimaanpassungsmassnahmen im öffentlichen Strassenraum umzusetzen.

Die Förderung einer nachhaltigen und stadtverträglichen Mobilität bleibt ein Schwerpunkt der Tätigkeit der TVS: Der Anteil der klimafreundlichen und flächeneffizienten Verkehrsträger am Gesamtverkehrsaufkommen (Modalsplit) soll

durch den Ausbau des ÖV-Angebots, der Veloinfrastruktur inkl. Parkierung und der Förderung von E-Mobilität weiter erhöht werden. Zudem sollen Massnahmen und Projekte zur weiteren Optimierung der Verkehrssicherheit realisiert werden (insbesondere vor Schulhäusern und in den Quartieren). Ziel der Direktion TVS ist es ausserdem, den CO₂-Ausstoss der gesamten Fahrzeugflotte gemäss den klimapolitischen Zielen der Stadt konsequent zu reduzieren.

Auf die Einführung des Farbsack-Trennsystems hingegen wird gemäss Beschluss des Stadtrats definitiv verzichtet. Stattdessen ist nun die schrittweise Einführung einer Containerpflicht für Hauskehricht und Papier/Karton geplant. Die ersten Container werden 2026 im Stadtteil III ausgeliefert. Parallel dazu soll die Anpassung der rechtlichen Grundlagen erfolgen, die für die Umsetzung der Containerpflicht notwendig sind. Die Umsetzung der geplanten Infrastrukturprojekte bedingen den Einsatz von entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen, beispielsweise für den Hochwasser- und den Gewässerschutz, die Sanierung und Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur und die klimaangepasste und bedarfsgerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raums. Eine grosse Herausforderung besteht nach wie vor darin, die notwendigen personellen Ressourcen zur Realisierung der umfangreichen Projekte bereitzustellen; insbesondere aufgrund des Mangels an qualifizierten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt und aufgrund der erfolgten Entlastungsmassnahmen zugunsten des städtischen Finanzhaushalts.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Abweichung B26/27	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	60 194	63 247	63 406	160	65 158	65 300	65 579
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	28 029	28 482	29 814	1 332	30 308	30 374	30 441
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29 948	12 670	13 782	1 112	14 831	15 934	16 977
34 Finanzaufwand	-4	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	41 729	40 894	41 388	494	40 975	41 253	41 740
38 Ausserordentlicher Aufwand	242	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	23 489	21 525	22 139	613	22 547	23 147	24 173
Total Aufwand	183 628	166 817	170 528	3 711	173 819	176 007	178 909
41 Regalien und Konzessionen	-17 534	-16 890	-17 100	-210	-17 100	-17 100	-17 100
42 Entgelte	-14 904	-17 244	-17 579	-335	-17 579	-17 579	-17 579
43 Verschiedene Erträge	-2 938	-1 874	-2 353	-479	-2 353	-2 353	-2 238
44 Finanzertrag	-1 285	-1 115	-1 197	-82	-1 197	-1 197	-1 166
46 Transferertrag	-1 028	-663	-663	0	-663	-663	-663
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 455	-274	-245	29	-245	-245	-245
49 Interne Verrechnung	-12 313	-11 096	-11 631	-536	-11 634	-11 617	-11 620
Total Ertrag	-52 458	-49 155	-50 769	-1 614	-50 772	-50 755	-50 611
Globalbudget	131 170	117 662	119 759	2 098	123 047	125 252	128 297

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

500 Direktionsstabsdienste

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 38:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Der Direktionsfinanzdienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leitet die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellt die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher.

Der Direktionspersonaldienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) plant und realisiert auch in den kommenden Jahren zahlreiche grosse und kleine Projekte (siehe dazu Herausforderungen und Schwerpunkte der Direktion). Das Generalsekretariat unterstützt und berät die Dienststellen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und stellt die Qualität der Direktionsgeschäfte sicher. Für den Direktionspersonaldienst steht nach der Einführung des neuen HR-Geschäftsmodells im Rahmen von HR4you steht 2027 die Stabilisierung des Betriebs im Zentrum. Parallel dazu werden die HR-Beratung weiter aufgebaut und die Qualität der Leistungserbringung gezielt gestärkt, verbunden mit einer laufenden Optimierung von Prozessen und Systemen. Der Direktionsfinanzdienst unterstützt und berät die Direktion und Dienststellen in Projekten und allgemeinen finanziellen Fragestellungen.

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
2027-500-01 Sachbearbeitung Kreditabrechnung	0,20	2	3	0	2	0	0	0
	0,20				0	0	0	0

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	15,25	18,70	16,90	16,90	16,90	16,90
Ausbildungsstellen	FTE	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Total	FTE	16,25	20,70	18,90	18,90	18,90	18,90

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	2 920	3 000	2 537	2 537	2 537	2 537
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	65	101	99	99	99	99
36 Transferaufwand	41 318	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	238	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	824	360	349	349	349	349
Total Aufwand	45 365	3 461	2 985	2 985	2 985	2 985
42 Entgelte	-130	-129	-66	-66	-66	-66
43 Verschiedene Erträge	-9	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-18	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	-220	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 017	-45	-45	-45	-45	-45
49 Interne Verrechnungen	-43	-43	-25	-25	-25	-25
Total Ertrag	-2 437	-217	-136	-136	-136	-136
Globalbudget	42 928	3 245	2 849	2 849	2 849	2 849

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-464	Budgetverschiebung HR Business Center zu FPI und Informatikkoordinator / Business Analyst zu TSB
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2	
39 Interne Verrechnungen	-11	
Total Aufwand	-477	
42 Entgelte	63	Leistungen Direktionspersonaldienst zu Gunsten der Sonderrechnungen SE und ERB sind neu durch Overhead abgegolten
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	18	
Total Ertrag	81	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2 849	2 849	2 849	2 849
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3 305	3 305	3 305	
Abweichung	-456	-456	-456	

Die Abweichung zum AFP des Vorjahres ist auf die Budgetverschiebung zum Personalamt (FPI, HR Business Center) und Tiefbau Stadt Bern (Informatikkoordination, Business Analyst) zurückzuführen.

510 Tiefbau Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 39:

- plant, koordiniert und überwacht alle Bauvorhaben im öffentlichen Strassenraum,
- gestaltet die öffentlichen Räume der Stadt (RAN HSP 2),
- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Verkehrsanlagen, Kunstbauten, Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2),
- betreibt die Garage für Spezialfahrzeuge und -geräte der Stadtverwaltung und bewirtschaftet die städtische Flotte von Fahrzeugen zur individuellen Personenbeförderung, die gegen Miete den Bezugsstellen zur Verfügung gestellt wird (RAN HSP 3),
- ist zuständig für den Betrieb des Verkehrsmanagements (RAN HSP 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Der Ausbau des Fernwärmenetzes Bern West durch Energie Wasser Bern (ewb) stellt aktuell das grösste Infrastrukturprojekt dar, welches in den letzten Jahren im öffentlichen Raum der Stadt Bern umgesetzt wurde. Die Stadt Bern nutzt unter Federführung von TSB die Synergien der ewb-Arbeiten, um Massnahmen zur Aufwertung des Strassenraums und zugunsten stadtklimatischer Verbesserungen umzusetzen.

In den kommenden 20 Jahren soll Ausserholligen zu einem lebendigen Stadtviertel heranwachsen, das Arbeiten, Wohnen, Bildung, Gewerbe, Geschäfte, Gastronomie, Freizeit und Kultur miteinander verbindet. Private und öffentliche Bauherrschaften investieren rund drei Milliarden Franken in den Entwicklungsschwerpunkt (ESP). Die Stadt Bern übernimmt dabei sowohl die Koordination aller Bauprojekte als auch die Verantwortung für den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur. 2024 haben die Stimmberechtigten einem Rahmenkredit von 176 Millionen Franken zugestimmt. Erste Projekte befinden sich in der Ausführung.

Die Infrastrukturentwicklung im Projekt Viererfeld bildet die Grundlage für ein neues nachhaltiges Stadtquartier. Geplant sind unter anderem Strassen, Versorgungsleitungen, öffentliche Plätze, ein Stadtteilpark sowie Schul- und Gemeinschaftseinrichtungen, die schrittweise parallel zur Wohnbebauung realisiert werden.

TSB setzt schrittweise die barrierefreie Gestaltung von ÖV-Haltestellen um, damit Menschen mit Behinderungen Bus und Tram selbstständig nutzen können. Grundlage dafür ist das Eidgenössische Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG).

Die Umgestaltung des Bären- und Waisenhausplatzes verfolgt das Ziel, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und den historischen Stadtraum aufzuwerten. Im Rahmen der Umsetzung werden unter anderem Beläge erneuert, die Infrastruktur modernisiert, Bäume gepflanzt sowie Verbesserungen für Fussgänger*innen realisiert und stadtklimatische Verbesserungen umgesetzt.

Der Neubau der Haltestelle Guisanplatz verbessert die Anbindung des Quartiers und des nahegelegenen Messe-/Veranstaltungsareals. Zusammen mit dem Kanton werden im Projekt die Perrons modernisiert, barrierefrei gestaltet und an die aktuellen Anforderungen des öffentlichen Verkehrs angepasst. Gleichzeitig werden die Verkehrsführung sowie die Aufenthaltsbereiche rund um die Haltestelle neu organisiert und aufgewertet.

Die Gesamtanierung der Postgasse umfasst die Erneuerung der Strassenoberfläche und die Sanierung der unterirdischen Werkleitungen. Zudem werden Anpassungen im öffentlichen Raum vorgenommen, mit denen die Aufenthaltsqualität erhöht werden soll.

Der Infrastruktur-Werterhalt als Grundauftrag von TSB ist weiterhin von grosser Bedeutung und nimmt einen beachtlichen Anteil der Projekte im gesamten Portfolio ein – sowohl finanziell wie personell. Dazu sind verstärkte Anstrengungen erforderlich.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Sicherstellen einer funktionsstüchtigen und nutzungsfreundlichen Tiefbauinfrastruktur im Bereich der Verkehrswege, Kunstbauten und Anlagen des Verkehrsmanagements sowie betrieblich, wirtschaftlich und zeitlich optimal koordinierte Bauvorhaben im öffentlichen Raum.	RAN HSP 3a	Nachhaltiges Erhaltungsmanagement gestützt auf eine Gesamtübersicht zum Zustand der städtischen Tiefbauinfrastruktur: Ableiten von neuen Massnahmen und anmelden in der MIP Eintragen neuer Massnahmen im Prozess «Koordination im öffentlichen Raum»	Bestehendes Globalbudget
Umsetzen von Tiefbauprojekten (trotz eingeschränkten Ressourcen), qualitäts- und termingerecht im Kostenrahmen und nachhaltig.	RAN HSP 3a	Priorisierung der Bauprojekte mittels Kosten-/Nutzenanalyse Mängelfreie Umsetzung	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Sicherstellen von Betrieb und Unterhalt des öffentlichen Raums (trotz reduzierten Mitteln) sowie weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität.	RAN HSP 2b Legislatorschwerpunkte	Unterhalt erfolgt wirtschaftlich und nachhaltig Verstärkte Abstimmung von Klimamassnahmen im Unterhaltsmanagement Sicherstellung eines sauberen öffentlichen Raums Berücksichtigung der Bedürfnisse der Nutzer*innen des öffentlichen Raums	Bestehendes Globalbudget
Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas durch gezielte Klimaanpassungsmassnahmen.	RAN HSP 3c Legislatorschwerpunkte	Verwendung von natürlichen Materialien sowie Einsatz von Spezialbelägen Förderung von Entsiegelungen Förderung von Versickerungsanlagen sowie der getrennten Ableitung des unbelasteten Abwassers Massnahmen zur Entwicklung einer Schwammstadt	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeugflotte	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
2027-510-04 Betriebskosten 3 neue Lifte	0,00	2	5	0	2	133 400	133 400	133 400
2028-510-02: PL Verkehrstechnik	0,00	5	5	0	2	0	150 000	150 000
2028-510-03: Betriebskosten Softwarelösung für Auftragserfassung	0,00	5	5	0	2	0	50 000	50 000
2028-510-05 Mitarbeiter Verkehrsführung	0,00	2	5	0	2	0	100 000	100 000
2028-510-06 Unterhalt KAR Massnahmen	0,00	2	5	0	2	0	82 000	147 000
	0,00					133 400	515 400	580 400
							681 400	

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Zustandsmittelwert Verkehrswege	Index	2,6	1,9 - 2,7	1,9 - 2,7	1,9 - 2,7	1,9 - 2,7	1,9 - 2,7
Zustandsmittelwert Kunstbauten	Index	2,5	1,9 - 2,4	1,9 - 2,4	1,9 - 2,4	1,9 - 2,4	1,9 - 2,4
Zustandsmittelwert Verkehrsinfrastruktur	Index	2,1	1,3 - 2,1	1,3 - 2,1	1,3 - 2,1	1,3 - 2,1	1,3 - 2,1
Entsiegelte Fläche pro Jahr (noch in Entwicklung)	m ²	1 673	375	3 346	6 692	13 384	26 768
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen						

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrswege	Mio. Fr.	1 011,0	987,0	1 021,0	1 021,0	1 021,0	1 021,0
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten	Mio. Fr.	484,0	499,0	488,8	488,8	488,8	488,8
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrsinfrastruktur	Mio. Fr.	31,4	74,0	31,7	31,7	31,7	31,7
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Menge	Tonnen	2 931	3 065	3 054	3 043	3 032	2 950
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Kosten pro Tonne	Fr.	3 047	2 928	2 933	2 938	2 943	2 955

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	256,08	274,00	274,00	276,00	276,00	276,00
Ausbildungsstellen	FTE	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Total	FTE	259,08	278,00	278,00	280,00	280,00	280,00

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	30 049	32 482	32 888	33 294	33 300	33 480
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 764	19 307	19 840	19 946	20 011	20 094
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	24 228	8 738	9 759	10 580	11 402	12 264
34 Finanzaufwand	-1	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	243	200	220	242	266	293
39 Interne Verrechnungen	13 062	11 479	11 588	11 957	12 483	13 070
Total Aufwand	87 346	72 206	74 295	76 019	77 462	79 202
41 Regalien und Konzessionen	-16 849	-16 290	-16 500	-16 500	-16 500	-16 500
42 Entgelte	-9 883	-11 351	-11 642	-11 642	-11 642	-11 642
43 Verschiedene Erträge	-1 422	-578	-1 298	-1 298	-1 298	-1 298
44 Finanzertrag	-45	-30	-54	-54	-54	-24
46 Transferertrag	-39	-50	-50	-50	-50	-50
49 Interne Verrechnungen	-5 407	-4 401	-4 872	-4 875	-4 858	-4 861
Total Ertrag	-33 645	-32 700	-34 416	-34 419	-34 402	-34 375
Globalbudget	53 701	39 506	39 879	41 600	43 060	44 827

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	405	Budgetverschiebung Informatikkoordinator / Business Analyst vom Stab zu TSB und Teuerung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	533	Neue Aufgaben AFP 2026-2029 sowie AFP 2027-2030
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 021	Der Anstieg der Abschreibungen ist durch die geplante MIP sowie laufende noch im Bau befindenden Projekte begründet
36 Transferaufwand	20	
39 Interne Verrechnungen	110	Durch die Anzahl der laufenden Kredite hat sich auf die Summe der verrechneten internen Zinsen erhöht
Total Aufwand	2 089	
41 Regalien und Konzessionen	-210	Leicht höherer Ertrag aus Konzessionen
42 Entgelte	-291	
43 Verschiedene Erträge	-720	Die Eigenleistungen, welche aktiviert werden können, haben sich aufgrund der vorliegenden Projekte verdoppelt
44 Finanzertrag	-24	
46 Transferertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	-471	Das sowohl im Flottenmanagement der Betrag um 150 TCHF nach oben angepasst werden musste, da der Bedarf gestiegen ist sowie die Übrige Interne Verrechnung um 315 TCHF höher ausfällt als noch im Budget 2026 angenommen. Da die Menge von Veranstaltungen und deren Komplexität deutlich zugenommen haben
Total Ertrag	-1 716	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	39 879	41 600	43 060	44 827
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	41 755	43 137	44 190	
Abweichung	-1 877	-1 537	-1 130	

Die Abweichung zum AFP des Vorjahres basiert auf der Priorisierung der neuen Aufgaben.

520 Stadtgrün Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 43:

- entwickelt, projiziert und realisiert öffentliche Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2)
- nimmt die Eigentümerversammlung wahr und sorgt für Unterhalt, Betrieb und Werterhalt der städtischen Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2),
- unterhält den Grünbereich der städtischen Schul- und Sportanlagen (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für Baumschutz, Natur und Ökologie, Naturbildung, Klimaanpassungsmassnahmen im öffentlichen Raum und Gartendenkmalpflege (RAN HSP 2 und 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Mit dem Klimaanpassungsreglement und dem neuen Biodiversitätskonzept wurden Meilensteine für eine klimaangepasste und naturnahe Gestaltung des öffentlichen Raums erlassen. Im Unterhalt und in den Projekten sind Lösungen für eine klimaresiliente Stadt und für Standortverbesserungen der Bäume weiter voranzubringen. Dafür soll u.a. die Fachstrategie Stadtbäume umgesetzt werden. Mit dem Klimawandel zeigen sich zudem Auswirkungen wie das Auftreten der Tigermücke, des Japankäfers oder neuer Pflanzenkrankheiten und -schädlinge. Ebenfalls unterliegen die Anlagen einer hohen Nutzungsintensität mit entsprechenden Auswirkungen auf die Pflege.

Stadtgrün führt oder entwickelt massgeblich zahlreiche Sanierungsprojekte (Grosse Schanze, Schosshaldenfriedhof, Rosengarten, Neuordnung Allmenden, div. Spielplätze) und Neubauprojekte (Viererfeld-Mittelfeld, Gaswerkareal). Gleichzeitig arbeitet Stadtgrün auch in städtischen Grossprojekten (Entwicklungsschwerpunkt ESP Ausserholligen Weiterentwicklung Familiengartenareal Ladenwandgut), Arealentwicklungen, Fernwärme, Zukunft Bahnhof Bern, Hochwasserschutz, Chantier Bern-Süd Ost) sowie einer Vielzahl von Tiefbau- und Verkehrsprojekten mit.

Die Projektfülle in Kombination mit den ökologischen Herausforderungen sowie Folgekosten im Zusammenhang mit getätigten Investitionen bringen einen zusätzlichen Ressourcenbedarf mit sich, zumal derzeit die Instandhaltung und der Werterhalt von Grün- und Parkflächen aufgrund der beschlossenen Sparmassnahmen (FIT II) weiterhin mit reduzierten finanziellen und personellen Mitteln sichergestellt wird.

Die Verwaltung der Familiengärten stellt weiterhin eine umfangreiche und wichtige Aufgabe dar. Für verschiedene Areale wurde diese Aufgabe an Vereine delegiert. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die bestehenden Eigenverwaltungen wieder in die Stadtgrün-Verwaltung integriert werden müssen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Der Nachholbedarf beim Werterhalt der Infrastruktur städtischer Park- und Grünanlagen, von Spielplätzen und Friedhöfen wird unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gegebenheiten abgebaut.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Wirkungsvolles Erhaltungsmanagement zur Sicherstellung der Zustandswerte trotz reduzierter Mittel: Sicherstellung einer Gesamtübersicht über Zustand und Nutzung Sicherung des Nutzwerts mit rollenden Bewertungen (5-Jahres-Rhythmus) gemäss Grünflächenmanagementsystem. Priorisierung der Werterhaltungsmassnahmen unter Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung. Hoher Realisierungsgrad der geplanten Instandsetzungen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Die bestehende Gestaltungs- und Nutzungsdiversität sowie die werterhaltende und umweltgerechte Pflege der städtischen Park- und Grünanlagen werden sichergestellt, damit sie ihre Funktion als Lebens-, Erholungs- und Freiräume optimal erfüllen.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Durchführung (5-Jahres-Rhythmus) von Bewertungen zum Nutzwert und den Potenzialen der Park- und Grünanlagen anhand des Grünflächenmanagementsystems. Ausschöpfung und Sicherstellen der Nutzwerte der städtischen Grüninfrastruktur (Nutzwert / Potenzialanalyse).	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Das Stadtklima wird durch das Voranbringen von Klimaanpassungsmassnahmen und die Förderung der Biodiversität verbessert.	RAN HSP 2a und 3c Legislatorschwerpunkte	Für die Klimaanpassung werden die Schwammstadtprinzipien in der Planung und Realisierung eingeführt.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Die Dienstleistungsprozesse werden vermehrt digitalisiert.	RAN HSP 4d Legislatorschwerpunkte Digitalstrategie	Folgende Angebote/Prozesse sollen verstärkt digitalisiert werden: Grünflächenmanagement, Vertrags- oder Partnermanagement Vertiefter Einsatz von neuen digitalen Möglichkeiten (Zugang für alle Mitarbeitenden) Arbeitssicherheit: Alle Informationen digital verfügbar machen	Bestehendes Globalbudget
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeuge	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	
2028-520-01 Investitionsfolgekosten	0,00	5	5	0	1	0	131 000	131 000	131 000
2028-520-03 Baumpflege, Verbesserung Arbeitssicherheit, -qualität & -organisation	0,00	5	5	0	1	0	80 000	80 000	80 000
2028-520-04 Zusätzliche Ressourcen zur Umsetzung von städtischen Projekten und rechtlichen Vorgaben	0,00	5	5	0	2	0	140 000	140 000	140 000
2028-520-05 Projektleitungsaufgaben	0,00	5	5	0	1	0	356 000	356 000	356 000
2028-520-06 Baumkontrolle, Intensivierung aufgrund Bruch, Standsicherheit und Krankheiten	0,00	5	5	0	2	0	80 000	80 000	80 000
2028-520-07 Biodiversitätskonzept, Umsetzung erste Schritte	0,00	5	5	0	2	0	264 000	400 000	500 000
2028-520-08 Familiengärten, Rückgabe Eigenverwaltungen	0,00	5	5	0	2	0	40 000	40 000	40 000
2028-520-09 Neophyten / Neobiota	0,00	1	5	0	2	0	100 000	100 000	100 000
	0,00					0	1 191 000	1 327 000	1 427 000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Nachholbedarf beim Werterhalt der grünen Infrastruktur	Mio. Fr.	11,4	10,2	9,6	8,9	7,9	7,1
Zustandswert Parkanlagen	Index	72,2	85,0	85,0	85,0	85,0	85,0
Baumkronenfläche (öffentlich)	m ²	3 054 191	3 105 000	3 105 000	3 105 000	3 155 000	3 155 000
Digitalisierte Prozesse	Anzahl	+3	+3	+3	+3	+3	+3
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen	254,8	230,0	230,0	225,0	220,0	215,0

Index: 0 = sehr niedrig, 100 = sehr hoch

Der Indikator «Zustandswert Parkanlagen» wird ab Jahresbericht 2024 verwendet. Bisher wurde der «Durchschnittliche Nutzwert der Anlagen» ausgewiesen, welcher auf einem mehrstufigen Erhebungsverfahren basiert, das nur alle 5 Jahre eine vollständige Übersicht erlaubt. Der neue Indikator wird jährlich erhoben.

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Öffentlicher Grünflächenbestand und -angebote	m ²	4 654 653	4 640 000	4 660 000	4 660 000	4 660 000	4 690 000
Friedhofsdienstleistungen: Erdbe-stattungen & Urnenbeisetzungen	Anzahl	971	1 100	1 000	1 000	1 000	1 000
Veranstaltungen / Nutzungen Grün-anlagen und Elfenau	Anzahl	218	240	240	240	240	240
Naturbildungsangebote (Grünes Klassenzimmer, Wildwechsel, etc.)	Anzahl	229	230	230	230	230	230
Auslastung Stadtgärten	Prozent	97,2	98,0	98,0	98,0	98,0	98,0

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	190,65	195,00	195,00	204,30	205,30	206,30
Ausbildungsstellen	FTE	9,80	14,80	14,80	14,80	14,80	14,80
Total	FTE	200,45	209,80	209,80	219,10	220,10	221,10

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	21 211	21 574	21 794	22 885	23 021	23 121
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 334	7 051	7 172	7 272	7 272	7 272
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 497	2 423	2 440	2 697	2 949	3 221
34 Finanzaufwand	-3	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	96	67	67	67	67	67
38 Ausserordentlicher Aufwand	4	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	5 737	5 540	5 913	5 957	6 034	6 316
Total Aufwand	36 877	36 656	37 386	38 878	39 343	39 998
41 Regalien und Konzessionen	-686	-600	-600	-600	-600	-600
42 Entgelte	-4 327	-4 991	-5 214	-5 214	-5 214	-5 214
43 Verschiedene Erträge	-480	-270	-300	-300	-300	-300
44 Finanzertrag	-1 219	-1 082	-1 141	-1 141	-1 141	-1 141
46 Transferertrag	-745	-613	-613	-613	-613	-613
48 Ausserordentlicher Ertrag	-225	-160	-200	-200	-200	-200
49 Interne Verrechnungen	-4 783	-4 576	-4 622	-4 622	-4 622	-4 622
Total Ertrag	-12 464	-12 293	-12 689	-12 689	-12 689	-12 689
Globalbudget	24 412	24 363	24 698	26 189	26 655	27 309

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	220	Teuerung, zweiter Teil Stelle Stadtklima aus AFP26
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	121	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	17	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	372	Informatik und Immobilien
Total Aufwand	731	
41 Regalien und Konzessionen	0	
42 Entgelte	-222	Detailliertere Budgetierung
43 Verschiedene Erträge	-30	
44 Finanzertrag	-59	Detailliertere Budgetierung
46 Transferertrag	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-40	Erhöhung Entnahme Spezialfinanzierung
49 Interne Verrechnungen	-45	Detailliertere Budgetierung
Total Ertrag	-396	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	24 698	26 189	26 655	27 309
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	26 009	27 909	28 241	
Abweichung	-1 311	-1 720	-1 586	

Die Abweichung zum AFP des Vorjahres basiert auf der Priorisierung der neuen Aufgaben.

570 Geoinformation Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 40 und städtischer Geoinformationsverordnung:

- ist verantwortlich für die amtliche Vermessung, die Gebäudeadressierung, den Leistungskataster, das 3D-Stadtmodell und das städtische geografische Informationssystem (GIS-Bern) (RAN HSP 2-4),
- koordiniert die Erhebung, Bewirtschaftung und Publikation von Geodaten (RAN HSP 2-4),
- führt Ingenieur- und Spezialvermessungen durch.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Geoinformation Stadt Bern (GSB) betreibt als zentrale Leistungserbringerin die GIS-Infrastruktur für die gesamte Stadtverwaltung. Über das Geoportal bern.ch/geoportal werden alle städtischen Geodaten entsprechend ihrer Zugangsberechtigungsstufe für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In einem Geodatenkatalog sind alle Daten inventarisiert und mit ihren wichtigsten Merkmalen beschrieben. Die Kundschaft kann die Geodaten entweder via Internet-Stadtplan einsehen oder aber via Portal herunterladen und nach eigenen Bedürfnissen weiterverarbeiten.

Ende 2027 laufen die aktuellen Wartungsverträge für den Betrieb der städtischen GIS-Infrastruktur aus. Im Jahr 2027 wird der Fokus deshalb in erster Linie auf der Sicherstellung des Weiterbetriebs des GIS-Bern ab 2028 liegen. Darin enthalten sind die Migration zahlreicher Fachschalen, die Erneuerung des Web-GIS und des Internet-Stadtplans sowie die Konsolidierung der GIS-Datenbank. Gleichzeitig werden auf Grund kantonaler Vorgaben für die Themen amtliche Vermessung, Nutzungsplanung und Leitungskataster neue Datenmodelle eingeführt.

Aktuelle und zuverlässige Geodaten spielen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für alle Fragestellungen mit Raumbezug. GSB koordiniert die Beschaffung und die regelmässige Aktualisierung von relevanten Grundlagedaten und ist selbst zuständig für die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung, des Leitungskatasters und des 3D-Stadtmodells. 2027 wird die Instrumentenflotte (Tachymeter, Satellitenmesssysteme, Laserscanner) erneuert, damit auch in Zukunft zeitgemässe und effiziente Vermessungsarbeiten durchgeführt werden können.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Verwaltungsprozesse werden zunehmend digital abgebildet.	Legislaturschwerpunkte Digitalstrategie	Über das neu erstellte Geoportal den raschen und einfachen Zugang zu städtischen Geodaten sicherstellen.	Bestehendes Globalbudget
Die IT-Infrastruktur wird im Rahmen der Lebenszyklen ihrer Komponenten beständig erneuert.	Digitalstrategie	Für die Periode 2025 – 2027 erwies sich die Verlängerung des bisherigen Wartungsvertrags für die zentralen GIS-Komponenten als zielführend. 2026 starten die Vorbereitungsarbeiten für den Betrieb der GIS-Infrastruktur ab 2028.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredit
Der Mehrwert der Resource Daten wird zur Unterstützung der Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse konsequent genutzt.	Digitalstrategie	Bezogen auf Geodaten – verantwortlich für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt Data Governance. Unterstützt die Dienststellen bei der Umsetzung ihrer raumbezogenen Zielsetzungen (z.B. Digitalisierung von Planungs- und Bauprozessen mittels BIM, Berechnung Baumkronenvolumen).	Bestehendes Globalbudget

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	17,70	18,70	18,70	18,70	18,70	18,70
Ausbildungsstellen	FTE	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Total	FTE	19,70	21,70	21,70	21,70	21,70	21,70

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	2 439	2 632	2 620	2 623	2 623	2 623
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	377	360	377	481	482	482
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	467	166	185	188	208	256
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	840	799	874	877	878	881
Total Aufwand	4 122	3 958	4 056	4 170	4 192	4 242
42 Entgelte	-563	-773	-658	-658	-658	-658
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-3	-3	-3	-3	-3	-2
46 Transferertrag	-16	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-2 080	-2 075	-2 112	-2 112	-2 112	-2 112
Total Ertrag	-2 663	-2 851	-2 774	-2 774	-2 774	-2 772
Globalbudget	1 460	1 107	1 282	1 397	1 418	1 470

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-12	Pensenreduktion
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	17	Ersatzbeschaffung Plotter (einmalig)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	19	Projekt GIS-Bern 2028
39 Interne Verrechnungen	75	Zusatzkosten IBE für Serverinfrastruktur GIS-Bern und Dienstleistungen TSB für Vermarktungen
Total Aufwand	98	
42 Entgelte	115	Rückgang Gebühreneinnahmen auf Grund Reduktion kantonalen Tarif und kostenloser Bestellmöglichkeiten via städtisches Geoportal
44 Finanzertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	-38	Mehreinnahmen für Dienstleistungen GIS-Bern
Total Ertrag	77	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 282	1 397	1 418	1 470
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 133	1 125	1 132	
Abweichung	149	272	287	

Der Rückgang der Gebühreneinnahmen, welcher sich in den Jahresrechnungen 2024 und 2025 auf Grund eines revidierten kantonalen Tarifs und vermehrter kostenloser verfügbarer Geodaten akzentuiert hat, kann durch höhere Erlöse für GIS-Dienstleistungen teilweise kompensiert werden. Insgesamt werden jedoch um 0,1 Mio. Franken höhere

Nettokosten erwartet. Ab 2028 ist für die neuen Wartungsverträge im GIS-Bern sowie den Unterhalt der Vermessungsinstrumente mit deutlich höheren, externen Kosten zu rechnen. Diese sind mit geschätzten rund Fr. 120 000 eingeplant.

580 Verkehrsplanung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 41:

- erarbeitet verkehrsplanerische Grundlage, Konzepte, Richt- und Sachpläne für den öffentlichen und privaten Verkehr sowie Vorstudien (Betriebs- und Gestaltungskonzepte) zu Verkehrsanlagen und zur betrieblichen Verkehrsbeeinflussung (RAN HSP 3 und 6),
- ist verantwortlich für Massnahmen zur Beeinflussung des Verkehrsverhaltens (Öffentlichkeitsarbeit, Mobilitätsmanagement) und koordiniert mit Nachbargemeinden, Region und Kanton in ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich (RAN HSP 3 und 6),
- prüft Baugesuche auf ihre Übereinstimmung mit den verkehrsplanerischen Absichten und auf ihre Auswirkungen auf den Verkehr (RAN HSP 3 und 6),
- fördert den Fuss- und Veloverkehr (RAN HSP 3 und 6),
- koordiniert die städtische Verkehrs- und Finanzpolitik im Bereich des öffentlichen Verkehrs, vertritt die entsprechenden Interessen der Stadt gegenüber dem Kanton, der Region und den Transportunternehmen und gewährleistet die reglementarische Aufsicht über BERNMOBIL zuhanden des Gemeinderats (RAN HSP 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Für eine nachhaltige städtische Mobilitätsentwicklung im Sinne der Klima- und Energiestrategie sind Massnahmen zentral, die den Modalsplit zu Gunsten des öV und des Fuss- und Veloverkehrs beeinflussen oder die E-Mobilität und Shared-mobility-Modelle fördern. Neue Projekte wie zum Beispiel das regionale Veloverleihsystem, die E-Ladestationen oder die Anpassung der Vergabekriterien der Anwohnendenparkkarte unterstützen diese Zielrichtung.

Besonders anspruchsvoll sind strategische Projekte, die eine enge Abstimmung mit Bund, Kanton und Region erfordern. Dazu zählen etwa die Zweckmässigkeitsprüfung (ZMB) der Zweiten Tramachse Innenstadt, das Grossprojekt Bypass Bern Ost oder die Gebietsentwicklung Chantiers Bern-Ost. Gleichzeitig gilt es, zahlreiche kleinere und grössere Projekte voranzutreiben. Im Vordergrund stehen dabei die Massnahmen aus dem Richtplan Fussverkehr und dem Masterplan Veloverkehr sowie die Einführung weiterer Tempo 30-Abschnitte und grossflächigen Begegnungszonen. Temporär verkehrsfreie Strassenabschnitte (zB. Mittelstrasse), attraktive und sichere Schulwege sowie Massnahmen zum Thema Mischverkehr sollen die Transformation des sozialen Raums fördern. Bearbeitet werden zudem Konzepte für spezielle Bedürfnisse des Wirtschaftsverkehrs (Anlieferungen in der Altstadt, Mitbenutzung der Busspuren) oder für die Abwicklung des Car- und Reisebusverkehrs.

Um die ambitionierten Ziele der Energie- und Klimastrategie 2035 sowie die Anforderungen des neuen Eidgenössischen Veloweggesetzes zu erfüllen, soll in den nächsten Jahren ein qualitativ hochwertiges und durchgängiges Velowegnetz geplant und bis 2042 umgesetzt werden. Gleichzeitig soll der Anteil des Fussverkehrs am Modal Split erhalten bleiben und die Fussverkehrsräume sollen qualitativ weiter verbessert werden. Diese Zielsetzungen machen die Umsetzung von neuen innovativen Projekten notwendig und fordern zusätzliche Ressourcen bei der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr.

Eine grosse Herausforderung stellt die Realisierung und die Organisation der Velostationen und von genügendem Veloabstellplätzen im Raum Bahnhof dar. Dazu laufen in Abstimmung mit den involvierten Partnerinnen und Partnern zahlreiche Abklärungen, so etwa eine Machbarkeitsstudie zu Leit- und Zutrittssystemen, Abklärungen zu künftigen Bewirtschaftungsmodellen, Pilotprojekte zur 24h-Gratis-Parkierung und zur Bewirtschaftung der neuen Velostation Welle 7 oder Abklärungen zu neuen Velostationen bzw. deren Erweiterung (Schwesternhaus 4b, Zugang Länggasse, Bollwerk).

Die Fachstelle öffentlicher Verkehr ist seit 2025 in der Verkehrsplanung angegliedert; dort werden seit 2026 auch deren Kosten und die ÖV-Beiträge abgebildet. Zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs sind zentrale Projekte in Erarbeitung, welche auch die städtischen Stellen fordern (Tram Fischermätteli, Tram Bern Ostermundigen ZMB Zweite Tramachse Innenstadt, Erschliessung Inselareal).

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Mobilität durch die Umlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Fuss- und Veloverkehr in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr.	RAN HSP 3a Legislatorschwerpunkte	Erarbeiten von verkehrsplanerischen Grundlagen, Konzepte, Richt- und Sachpläne zur Verkehrsbeeinflussung im Sinne der klimaneutralen Mobilität. Erstellen von Vorstudien (Betriebs- und Gestaltungskonzepte) zu Verkehrsanlagen und zur betrieblichen Verkehrsbeeinflussung im Sinne der klimaneutralen Mobilität (z.B. Begegnungszonen, T30-Zonen, etc.).	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Förderung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere für die Schulwegsicherheit und zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.	RAN HSP 3a Legislatorschwerpunkte	Die VP realisiert Projekte und Massnahmen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehr sowie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere Schulwegsicherheit (gemäss RFFV).	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Förderung einer flächeneffizienten und klimaneutralen Mobilität.	RAN HSP 3a Legislatorschwerpunkte	Zeithorizont 2024/2030: Erhöhung des Modalsplitanteils der klimafreundlichen Verkehrsträger durch gezielten Ausbau des öffentlichen Verkehrs	Bestehendes Globalbudget
Begleitung und Unterstützung BERNMOBIL bei der Umsetzung der Eignerstrategie.	RAN HSP 3a Eignerstrategie BERNMOBIL	Zeithorizont 2028/2030: Unterstützung von BERNMOBIL bei der Erreichung der Ziele (insbesondere bezüglich Nachhaltigkeit, Umwelt, Energie und Innovation)	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	
2028-580-01 Erhöhung Spezialfinanzierung Fachstelle	0,00	5	5	0	1	0	100 000	100 000	100 000
2028-580-02 Projektleitungsstelle Velo Re- gion Bern	0,00	1	5	0	1	0	75 000	75 000	75 000
2028-580-03 Projektleitungsstelle Velostatio- nen	0,00	1	5	0	2	0	75 000	75 000	75 000
2028-580-04 Sicherheitsrundgänge und Spe- zialreinigung in Velostationen	0,00	1	5	0	2	0	160 000	160 000	160 000
2028-580-05 Sichere und attraktive Velosta- tionen Wartung Videokameras VST	0,00	1	5	0	1	0	8 000	8 000	8 000
2028-580-06 Sichere und attraktive Velosta- tionen Evaluation Videokameras VST	0,00	1	5	0	1	0	16 667	16 667	0
	0,00					0	434 667	434 667	418 000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Umgesetzte Projekte zur Schulwegsicherheit	Anzahl	5	5	5	5	5	5
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen motorisierten Individualverkehrs (100 = 2014)	Index	87	88	87	86	85	84
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Veloverkehrs (100 = 2014)	Index	183	209	220	225	230	235
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Fussverkehrs (100 = voraussichtlich 2023)	Index		106	108	110	112	114
Entwicklung der Fahrgastzahlen BERNMOBIL (100 = 2014)	Anzahl	99	97	100	100	100	100

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Kosten pro Einwohner*in der Stadt Bern für den öffentlichen Verkehr	Fr.	51	52	53	53	53	53
ÖV-Punkte (Entwicklung öV-Angebot: Anzahl Kursabfahrten pro Haltestelle, gewichtet nach Art des öffentlichen Verkehrsmittels)	Anzahl	80 909	81 709	81 972	80 272	80 272	80 772

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	27,10	25,30	25,30	26,30	26,30	26,30
Ausbildungsstellen	FTE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	FTE	27,10	25,30	25,30	26,30	26,30	26,30

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	3 575	3 557	3 568	3 818	3 818	3 818
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 490	1 662	2 325	2 510	2 510	2 493
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 756	1 342	1 397	1 366	1 375	1 235
34 Finanzaufwand	–0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	72	40 627	41 101	40 666	40 920	41 380
39 Interne Verrechnungen	3 026	3 348	3 415	3 408	3 403	3 556
Total Aufwand	9 919	50 536	51 806	51 767	52 025	52 482
43 Verschiedene Erträge	–1 027	–1 026	–755	–755	–755	–640
46 Transferertrag	–8	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	–214	–69	0	0	0	0
Total Ertrag	–1 250	–1 095	–755	–755	–755	–640
Globalbudget	8 669	49 442	51 051	51 012	51 270	51 842

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	11	Teuerung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	663	Wegfall Kompensation Verpflichtungskredit Velo Region Bern und Mieterausbau Velostation Europaplatz
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	55	
36 Transferaufwand	474	Mehrkosten Gemeindeanteil am öffentlichen Verkehr
39 Interne Verrechnungen	67	
Total Aufwand	1 270	
43 Verschiedene Erträge	271	Wegfall Aktivierung Ausbau Fernwärme AFW
48 Ausserordentlicher Ertrag	69	Tiefere Entnahme aus Spezialfinanzierung Förderung Fuss- und Veloverkehr (FFV)
Total Ertrag	340	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	51 051	51 012	51 270	51 842
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	51 050	51 299	51 479	
Abweichung	1	-286	-208	

Die Abweichung zum AFP des Vorjahres basiert auf der Priorisierung der neuen Aufgaben.

850 Stadtentwässerung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben:

- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Für die Stadtentwässerung ist Tiefbau Stadt Bern (TSB) verantwortlich. Oberste Priorität hat der Erhalt der bestehenden Abwasserinfrastruktur. Die Instandhaltung und der Werterhalt müssen stets gewährleistet sein. Dazu verfügt die Stadt Bern seit Anfang 2022 über einen Generellen Entwässerungsplan (GEP). Dieser beinhaltet eine umfassende Bestandsaufnahme des baulichen und betrieblichen Zustands der Abwasseranlagen und dokumentiert den Einfluss der Entwässerungsanlagen auf die Belastung und den Zustand der Gewässer. Im GEP sind insgesamt 250 Massnahmen mit einem Investitionsvolumen von 179 Mio. Franken festgelegt, die bis etwa 2040 gemäss einer festgelegten Priorisierung umgesetzt werden müssen.

Die Finanzierung dieser Massnahmen erfolgt über die Mittel der Sonderrechnung Stadtentwässerung, die ausschliesslich durch Abwassergebühren finanziert wird. 2023 hat die Stimmbevölkerung der Stadt Bern einen Rahmenkredit in der Höhe von 110 Mio. Franken für rund 100 der geplanten Massnahmen zur Verbesserung des Gewässerschutzes genehmigt. Die im Rahmenkredit definierten Massnahmen werden nun umgesetzt. Bis anfangs 2026 wurden 13 Objektkredite für 16 Massnahmen ausgelöst. Zusätzlich zum Rahmenkredit besteht ein Einzelkredit für die Umsetzung von 10 dringenden Massnahmen aus dem GEP. Davon sind per Anfang 2026 deren vier umgesetzt, zwei weitere werden aktuell projektiert.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Nachhaltiges Erhaltungsmanagement gestützt auf eine Gesamtübersicht zum Zustand der öffentlichen Abwasseranlagen (trotz knappen Mittel).	Erhaltungsstrategie TSB GEP Stadt Bern, Sanierungsstrategie	Umsetzen von nachhaltigen Werterhaltungsmassnahmen Bestmögliche Nutzung der vorhandenen Bausubstanz	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite GEP Kredite
Die Massnahmen aus dem «Generellen Entwässerungsplan» der Stadt Bern (GEP) werden termingerecht umgesetzt.	RAN HSP 2c GEP Stadt Bern, Massnahmenplan, GRB 2021-1578	Umsetzung des behördenverbindlichen GEP Stadt Bern Planung und Überwachung der Termine zur Planung / Realisierung Erforderliche personelle Ressourcen einstellen	Bestehendes Globalbudget GEP Kredite
Mit geeigneten Massnahmen wird sichergestellt, dass innert nützlicher Frist sämtliche privaten Anlagen funktionstüchtig, normkonform und dicht sind (Zustandsaufnahme private Abwasseranlagen ZpA)	RAN HSP 2c Strategie Tiefbauamt, Stadtentwässerung Strategie ZpA	Prüfen und regeln der Aufgabenerfüllung im Bereich der privaten Abwasseranlagen. Bei der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags sind Konzepte zu entwickeln, damit die Verhältnismässigkeit der Aufsichts- und Verwaltungstätigkeiten gewahrt wird. Basierend auf einem genehmigten Vorgehenskonzept und koordiniert durch TSB die Zustandserfassung, -beurteilung und Sanierung der privaten Abwasseranlagen durchsetzen.	Bestehendes Globalbudget
Der betriebliche Unterhalt der öffentlichen Abwasseranlagen wird sichergestellt, indem trotz knapper Mittel die Betriebssicherheit gewährleistet und der Gewässerschutz eingehalten wird.	RAN HSP 2c	Mittels systematischen Zustandsanalysen und der Sicherstellung einer Gesamtübersicht über den Zustand der Abwasseranlagen wird der Unterhalt wirtschaftlich und nachhaltig durchgeführt.	Bestehendes Globalbudget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Zustandsmittelwert Begehbare Kanäle	Index	3,0	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4
Zustandsmittelwert Nicht-begehbare Kanäle	Index	2,6	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4	2,0 - 2,4
Zustandsmittelwert Normschächte	Index	1,7	1,7 - 2,4	1,7 - 2,4	1,7 - 2,4	1,7 - 2,4	1,7 - 2,4
Zustandsmittelwert Spezialbauwerke	Index	2,5	1,8 - 2,2	1,8 - 2,2	1,8 - 2,2	1,8 - 2,2	1,8 - 2,2
Zustandsmittelwert Sonderbauwerke	Index	2,8	1,8 - 2,5	1,8 - 2,5	1,8 - 2,5	1,8 - 2,5	1,8 - 2,5

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der öffentlichen Abwasseranlagen	Mio. Fr.	960	960	960	960	960	960
Maximaler Anteil begehbbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	1	1
Maximaler Anteil Nicht-begehbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	1	1
Maximaler Anteil Sonderbauwerke in kritischem Zustand	Prozent	0	0	0	0	0	0
Verbrauchsmenge Trinkwasser	m3	12 651 729	12 059 547	12 026 214	11 992 881	11 959 548	11 959 548

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	44,40	47,75	47,75	47,75	47,75	47,75
Ausbildungsstellen	FTE	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Total	FTE	44,40	47,75	47,75	47,75	47,75	47,75

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	6 048	6 457	6 477	6 477	6 477	6 477
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 091	11 400	12 032	12 032	12 032	12 032
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 559	1 593	2 153	2 521	3 068	3 542
34 Finanzaufwand	-1	0	0	400	800	1 100
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	7 380	7 380	7 380	7 380	7 380	7 380
36 Transferaufwand	13 081	13 259	13 324	13 324	13 324	13 324
Total Aufwand	39 158	40 089	41 366	42 134	43 081	43 854
42 Entgelte	-32 837	-32 595	-32 529	-32 529	-32 529	-32 529
44 Finanzertrag	-2 090	-2 068	-2 093	-2 093	-2 093	-2 093
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2 797	-2 803	-3 453	-3 821	-4 368	-4 842
46 Transferertrag	-178	-120	-140	-140	-140	-140
Total Ertrag	-37 902	-37 585	-38 214	-38 582	-39 129	-39 603
Globalbudget	1 255	2 504	3 152	3 552	3 952	4 252

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	20	Teuerung
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	631	Mehrkosten bei Miete Umzug Neuhaus, Steuern und Abgaben sowie Ver- und Entsorgung
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	561	Mehrprojekte sowie auf Basis MIP 2027-2030
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
36 Transferaufwand	65	
Total Aufwand	1 277	
42 Entgelte	67	Die Einnahme aus einmaligen Anschlussgebühren stagniert.
44 Finanzertrag	-25	
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-651	Höhere Entnahme aufgrund Mehrkosten bei Abschreibungen.
46 Transferertrag	-20	
Total Ertrag	-629	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3 152	3 552	3 952	4 252
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2 484	2 478	2 489	
Abweichung	668	1 073	1 462	

Die Mehrkosten sind durch die neuen GEP Projekte begründet sowie die daraus folgenden Zinskosten und Abschreibungen.

870 Entsorgung + Recycling

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 42:

- ist Fachinstanz für ein nachhaltiges Abfallwesen in der Stadt Bern,
- setzt in der Stadt Bern die eidgenössische, kantonale und städtische Abfallgesetzgebung um,
- entwickelt und betreibt als Logistik- und Dienstleistungsorganisation die Entsorgung von Siedlungsabfällen,
- informiert und berät in Abfallfragen.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Der Stadtrat hat definitiv entschieden, dass die Stadt Bern schrittweise eine Containerpflicht für Hauskehricht und Papier/Karton einführt und hat für die erste Phase entsprechende Kredite bewilligt. Ab dem ersten Quartal 2026 erfolgt eine systematische Auslieferung von Containern im Stadtteil III. In den übrigen Stadtteilen erfolgt auf Gesuch hin und im Rahmen der Möglichkeiten eine punktuelle Auslieferung von Containern. Die für die Umsetzung der angepassten Containerpflicht notwendigen Anpassungen des städtischen Abfallreglements werden dem Gemeinderat bzw. dem Stadtrat 2026 zum Beschluss vorgelegt. Im Jahr 2027 erfolgt die Umsetzung des Gesamtkonzepts.

Die gesamte Sammelmenge hat im 2025 gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % abgenommen. Die grösste Abnahme sind bei Elektrogeräten (-20 %), Elektronikgeräten (-12 %) und Grobsperrgut unbrennbar (-9 %) zu finden. Die grösste Zunahme zeigt sich bei den Kunststoffen (+610 %), dies aufgrund der Zusammenarbeit mit RecyPac bei den gemischten Kunststoffen (rund 70 Tonnen von insgesamt 78 Tonnen sind alleine von RecyPac gesammelt worden), zugenommen haben zudem die Mengen bei Pneu (+23 %) sowie Metall (+12 %). Weiter rückläufig sind die Papier-/Kartonmengen (-2 %). Aufgrund des immer höheren Kartonanteils steigt zwar das Volumen, das Gewicht insgesamt ist aber weiterhin seit Jahren rückläufig. Durch den weiterhin zu erwartenden Rückgang des Anteils Papier dürfte der Trend von jährlich -2 % auch in den nächsten Jahren anhalten. Diesem Trend wurde im Budget 2027 sowie in den weiteren Planjahren Rechnung getragen und es wurde mit einer durchschnittlichen Abnahme der Gesamtabfallmenge pro Jahr von -0.35 % gerechnet. Dies hat Auswirkungen auf die Kosten sowie die Einnahmen.

Die Preissituation zeigt sich insbesondere beim Altpapier/-karton und beim Altmetall weiterhin volatil und die Erlöse sind somit kaum verlässlich planbar. Wie sich die aktuelle geopolitische Situation auf diesen Markt auswirken wird, kann aktuell nicht abgeschätzt werden. Die erwarteten Erlöse sind entsprechend vorsichtig optimistisch abgebildet.

Die Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeugflotte wird wie geplant fortgesetzt. Bei Ersatzbeschaffungen werden immer alternative Antriebe geprüft und wo möglich beschafft.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert	RAN HSP 3a	Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeugflotte	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter*innen und der Sauberkeit der Stadt Bern	RAN HSP 2b, 4b	Etappierte Einführung der Containerpflicht für Kehricht und Papier/Karton auf dem ganzen Stadtgebiet (ohne Stadtteil I) bis 2035	Verpflichtungs-, Investitions- und Realisierungskredit für die erste Phase

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2027	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
2027-870-01 Betriebswirtschaftliches Debi- torenmanagement	1,00	1	4	0	2	40 000	80 000	80 000
	1,00					40 000	80 000	80 000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte	Tonnen	447	350	290	190	130	100
Anteil Liegenschaften mit Kehr- richt- und Papiercontainern	Prozent	0%	0%	15%	25%	35%	45%
Anzahl neu ausgelieferte Kehr- richt-container	Anzahl	0	0	1 000	800	800	800
Anzahl neu ausgelieferte Papiercon- tainer	Anzahl	0	0	1 000	900	900	900

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Abfallmenge	Tonnen	54 920	54 412	54 068	53 872	53 679	53 490
Erlöse aus Verkauf von Separatab- fällen	Fr.	1 459 021	1 255 000	1 039 000	1 037 000	1 025 000	1 022 000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
Festangestellte	FTE	118,69	120,30	121,30	121,30	121,30	121,30
Ausbildungsstellen	FTE	5,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Total	FTE	123,69	124,30	125,30	125,30	125,30	125,30

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
30 Personalaufwand	12 332	12 649	12 726	12 768	12 768	12 768
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 543	12 063	12 171	11 860	11 770	11 760
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 418	1 996	2 470	2 662	2 876	2 988
34 Finanzaufwand	0	50	20	20	20	20
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	24	0	61	61	61	61
36 Transferaufwand	1 257	1 278	1 342	1 342	1 342	1 342
37 Durchlaufende Beträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	10	10	10	10	10
39 Interne Verrechnungen	690	0	0	0	0	0
Total Aufwand	29 264	28 047	28 799	28 722	28 846	28 948
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	-26 254	-26 008	-27 414	-27 471	-27 520	-27 588
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-36	-31	-35	-35	-35	-33
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-690	0	0	0	0	0
Total Ertrag	-26 979	-26 039	-27 448	-27 506	-27 555	-27 621
Globalbudget	2 284	2 007	1 351	1 216	1 292	1 328

Veränderungen B2027 zu B2026 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	77	Vorgegebene Teuerung und neue Aufgabe
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	108	höhere Kosten aufgrund Containerpflicht
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	474	höhere Abschreibungen
34 Finanzaufwand	-30	Abnahme Schuldzinsen aufgrund besserer Liquidität
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	61	Einlage Markt
36 Transferaufwand	63	Differenz wurde 2026 auf falschem Konto verbucht
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	
Total Aufwand	753	
42 Entgelte	-1 406	Insbesondere durch Erhöhung Verursachergebühren
44 Finanzertrag	-3	
Total Ertrag	-1 409	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030
AFP 2027 - 2030 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1 351	1 216	1 292	1 328
AFP 2026 - 2029 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2 238	2 059	1 921	
Abweichung	-887	-843	-630	

Die Abweichungen ergeben sich aufwandseitig insbesondere aufgrund der Kosten für die Containerpflicht, welche im letztjährigen AFP für 2027 noch nicht berücksichtigt waren. Das Ergebnis im Planjahr 2027 ist aufgrund eingeplanter Erhöhungen bei den Verursachergebühren positiver.